

Das wärmste Jahr seit gemessen wird

An den Rekordtemperaturen ist "El Nino" beteiligt -

Weltweit um 0,7 Grad wärmer GENF (SN, APA, sda). 1998 wird nach Angaben der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) als wärmstes Jahr seit Beginn der Temperaturmessungen im Jahr 1860 in die Statistiken eingehen. Weltweit seien die Temperaturen im Schnitt 0,7 Grad höher als Ende des 19. Jahrhunderts, teilte die WMO in Genf mit.

Im heurigen Jahr übertrifft die weltweite Temperatur demnach um 0,58 Grad die Globaltemperatur der Periode von 1961 bis 1990. Seit 20 Jahren liegt damit die Temperatur jedes Jahr über dem Durchschnittswert; 1997 lag die weltweite Temperatur 0,43 Grad über dem Durchschnittswert.

Mit Ausnahme des Nordens von Eurasien wiesen alle Kontinente überdurchschnittliche Temperaturen auf. An der Rekordwärme hatte das Wetterphänomen "El Niño" seinen Anteil.

Auch das Ozonloch über der Antarktis hielt 1998 eine Rekordausdehnung während mehr als 100 Tagen. Über der südlichen Hemisphäre blieb das Ozonloch zudem 20 Tage lang mehr als 25 Millionen Quadratkilometer groß.

Die Vergrößerung des Ozonlochs im vergangenen Herbst wird von WMO-Experten als saisonales Phänomen bezeichnet. Grund für den raschen Abbau der Ozonschicht in den vergangenen Monaten waren etwa ungewöhnlich niedrige Temperaturen in der Stratosphäre.

©Salzburger Nachrichten 1998